

# Clubzeitung

## Heft 74

### März 2025

**Präsident:**

Horst Panhuber, Gerbelacker 16  
3063 Ittigen  
E-Mail: [pr2758@borgward-ig.ch](mailto:pr2758@borgward-ig.ch)

Tel. P +41 31 921 40 33

**Vizepräsident:**

Peter Meyer, Grosswilstrasse 10  
6048 Horw  
E-Mail: [vp2758@borgward-ig.ch](mailto:vp2758@borgward-ig.ch)

Tel. P +41 78 621 98 00

**Aktuar:**

Jiri Vicha, Chemin du Crêt 12  
2533 Evilard  
E-Mail: [se2758@borgward-ig.ch](mailto:se2758@borgward-ig.ch)

Tel. P +41 79 407 71 34

**Finanzen:**

Ulrich Bühlmann, Südstrasse 21  
8570 Weinfelden  
E-Mail: [ka2758@borgward-ig.ch](mailto:ka2758@borgward-ig.ch)

Tel. P +41 44 945 34 30  
Mobile +41 79 379 54 40

**Technischer Obmann**

Silvio Missio, Mühletalstrasse 331  
8200 Schaffhausen  
E-Mail: [to2758@borgward-ig.ch](mailto:to2758@borgward-ig.ch)

Tel. G +41 52 643 57 00  
Mobile +41 79 354 41 72

**Vereinskonto:**

Swiss Post, PostFinance, Nordring 8, CH-3030 Bern  
Borgward IG Schweiz  
IBAN CH25 0900 0000 8566 0844 2

**Revisor:**

Eric Alho, Sophie-Täuber-Str. 2  
8050 Zürich

Tel. P +41 78 880 70 08

**Redaktion Clubzeitung:**

Ulrich Bühlmann, Südstrasse 21  
8570 Weinfelden  
E-Mail: [wm2758@borgward-ig.ch](mailto:wm2758@borgward-ig.ch)

Tel. P +41 44 945 34 30  
Mobile +41 79 379 54 40

**Clubboutique:**

Rudolf Werdenberg, Drachenbrunnenweg 11  
8240 Thayngen  
E-Mail: [we2758@borgward-ig.ch](mailto:we2758@borgward-ig.ch)

Tel. P +41 52 649 18 13  
Mobile +41 79 231 26 89

# Inhaltsverzeichnis

Grusswort des Präsidenten .....	1
Terminkalender Saison 2025 .....	3
37. Generalversammlung 2024 .....	4
Frühjahrsausfahrt am Vierwaldstättersee .....	5
Treffen der Borgward Simpatizzanti Italia am Lago d'Iseo .....	6
1906km in 9 Tagen, 17 Alpenpässe und weit über 200 U-Turns .....	9
Treffen des Borgward Clubs Frankfurt-Würzburg in Meiningen, Thüringen .....	17
Sommertreffen der Borgward IG Schweiz in Eglisau .....	20
Herbstanlass der Borgward IG Schweiz in Olten .....	23
Arabella Rennmotor .....	24
Arabella Radzierringe .....	26
Mutationen .....	27
Trauernachricht .....	27
Nützliche Links auf unserer Homepage .....	28
Nützliche Dokumente zum Runterladen von unserer Homepage: .....	28

## Grusswort des Präsidenten

Geschätzte Leserinnen und Leser

Liebe Mitglieder und Freunde der Borgward IG Schweiz

Es ist mir eine grosse Freude und Ehre, euch alle im neuen Jahr 2025 willkommen zu heissen. Bereits im 40igsten Jahr können wir unsere gemeinsame Leidenschaft für die Marke Borgward ausleben. Unsere Interessengemeinschaft, die auf den Grundwerten von Freundschaft, Gemeinschaft und dem unermüdlichen Enthusiasmus für klassische Fahrzeuge aufgebaut ist, feiert ein weiteres Kapitel in seiner stolzen Geschichte.

2024 war ein bemerkenswertes Jahr für unseren Club. Wir hatten schöne Begegnungen in geselliger Runde an unseren Veranstaltungen, konnten auch im letzten Jahr neue Mitglieder im Club aufnehmen, welche unsere Gemeinschaft noch stärker und vielfältiger gemacht haben und konnten nicht zuletzt auch bei persönlichen Begegnungen ausserhalb des Clublebens tiefe Freundschaften pflegen.

Für das Jahr 2025 sind wir noch dabei, ein abwechslungsreiches Programm zu gestalten. Ein Höhepunkt wird sicherlich das geplante internationale Treffen Mitte August im Hotel Chalamandrin in Ftan werden. Nachdem wir im Jahr 2024 mit Eglisau im eher städtischen

Umfeld zwischen Bülach und Will unterwegs waren, werden wir uns dieses Jahr mitten in die Natur begeben.

Ftan ist ein kleines Dorf in der Gemeinde Scuol im Bezirk Inn des Kantons Graubünden und liegt auf 1648 m ü. Meer, was in einem heissen Sommer uns und unseren Oldtimern zugutekommen könnte, denn dort oben wird es bestimmt nicht so heiss wie unten im Tal sein. Scuol ist heute Hauptort des Unterengadins, liegt am Inn und ist für sein besonders sonniges und trockenes Klima bekannt. Und das ist vermutlich nicht nur für meine Isabella positiv, denn nach den letzten beiden Treffen hat es jeweils zwei Monate gedauert, bis der Innenraum meines Autos wieder trocken war.

Unter anderem lag es am eher durchzogenen Sommer, dass ich meine Isabella viel zu wenig bewegen konnte. Fast jedes Mal, wenn ich an einem Wochenende mal Zeit gehabt hätte, war es draussen nass, so dass ich den Wagen dann doch in der Tiefgarage stehen liess. Und auch auf der Strasse ist mir aufgefallen, dass ich viel weniger Old- und Youngtimer sehen konnte als in den vergangenen Jahren.

Eigentlich sehr schade, denn diese alten Autos sollten weniger in Sammlungen herumstehen, sondern auf der Strasse gezeigt werden. Ich jedenfalls werde häufig von sehr jungen Leuten angesprochen, zum Beispiel, wenn ich an einer Tankstelle stehe. Die Reaktionen sind immer sehr positiv und einige Teenager können es jeweils kaum glauben, dass meine Isabella zu einer Zeit gebaut wurde, als ihre Eltern noch nicht einmal auf der Welt waren. Alte Technik macht eben auch heutzutage noch viel Spass, und wenn auch viele die Marke Borgward nicht mehr kennen, haben sie trotzdem Freude, mal etwas Besonderes auf unseren Strassen zu sehen.

Vielleicht hattet ihr ebenfalls Gelegenheit, in euren Borgwards herumzufahren, an nicht von uns organisierten Oldtimertreffen teilzunehmen oder hattet ähnliche Begegnungen mit interessiertem Publikum. Unser Redaktor würde sich bestimmt freuen, wenn ihr ihm diese Geschichten zukommen lässt oder auch einfach mündlich davon berichtet. Denn gerade diese persönlich erlebten Geschichten und Begebenheiten sind es, die unsere Clubzeitschrift abwechslungsreich und lesenswert machen. Es muss also nicht immer ein Bericht sein, welcher mit einem von unserem Club geplanten Anlass zusammenhängt.

Eure Leidenschaft und euer Engagement ist es, was auch unseren Club lebendig und stark macht. Jeder von uns trägt dazu bei, dass unsere Gemeinschaft wächst und gedeiht. Wir sind auf die Mithilfe und Tipps sowie aktive Teilnahme angewiesen. Und mit der Planung von internationalen Treffen im Grenzgebiet hoffen wir natürlich auch jedes Mal auf viele ausländische Gäste, welche unser Clubleben bereichern und es uns erlauben, neue Freundschaften zu knüpfen und die Begeisterung für unsere einzigartigen Fahrzeuge über Grenzen hinweg zu teilen. Dafür danke ich euch von Herzen und freue mich auf ein weiteres schönes Jahr voller unvergesslicher Momente und gemeinsamer Erlebnisse.

In diesem Sinne wünsche ich euch, liebe Leser, wo auch immer ihr seid, wie stets alles Liebe, Gesundheit, Zufriedenheit und allzeit gute Fahrt!



Horst Panhuber  
Präsident der Borgward IG Schweiz

# Terminkalender Saison 2025

- 16. März** **38. Generalversammlung der Borgward IG Schweiz**, Hotel Krone, Städtli 1, CH-3380 Wangen an der Aare  
Tel. Nr.: +41 32 631 70 70
3. - 4. Mai 4. Swiss RetroMecanika im Palexpo Genf mit Club Show
- 18. Mai** **Frühjahrs-Ausfahrt der Borgward IG Schweiz** an einen schönen Ort!
29. Mai - 1. Juni Das Lloyd Days 2025 Jahrestreffen der Lloyd Freunde IG e.V. findet am Rennsteig in Thüringen statt. <https://www.lloyd-days.com/lloyd-days-2025/>
6. - 8. Juni 38. BORGWARD TREFFEN des Borgward Clubs België, Info: Lieve Butzen, Tel. +32 477 34 66 49, [lievebutzen@skynet.be](mailto:lievebutzen@skynet.be)
27. - 29. Juni 42. Internationales Borgward-, Hansa-, Goliath- und Lloydtreffen des Borgward Club Frankfurt - Würzburg in Bad König, Info: Silke Held, Tel. +49 152 337 880 80 <https://www.borgwardclub.de>
11. - 13. Juli 43. Internationales Sommertreffen des Borgward Club Austria in St. Gallen (Steiermark) Schloss Kassegg. Info: Gerald Maftievici, Finkenweg 3/2, A-8570 Voitsberg, [Borgward@drei.at](mailto:Borgward@drei.at), Tel. +43 680 212 0338 Fax +43 3142 23 698
- 15. - 17. August** Das **33. Internationale Sommertreffen der Borgward IG Schweiz**, organisiert der Vorstand in Ftan im Engadin, Hotel und Restaurant Chalamandrin.
29. - 31. August 51. Internationales Jahrestreffen der Carl F.W. Borgward IG in St. Ingbert, Saarland. Info: <https://www.borgward-ig.de>
- 16. November** **Herbstanlass der Borgward IG Schweiz** an einem schönen Ort, wo wir den Wettkampf um den Wanderpokal austragen können.

Den ausführlichen Terminkalender mit Terminen von Anlässen wie dem Oldtimer Sunday Morning Treffen in Zug, den Treffen auf dem Flugplatz Langenthal in Bleienbach, oder den Treffen im ehemaligen Maggi Areal in Kempththal, Ausstellungen im In- und Ausland, Rallyes, Oldtimer Rennveranstaltungen usw. findet ihr immer wieder aktualisiert auf unserer Homepage unter folgenden Links:

<https://www.borgward-ig.ch/index.php/startseite-borgward-ig-ch/anlaesse/terminkalender-2025>

<https://www.borgward-ig.ch/index.php/startseite-borgward-ig-ch/anlaesse/anlaesse-der-borgward-ig-schweiz>

<https://www.borgward-ig.ch/index.php/startseite-borgward-ig-ch/anlaesse/anlaesse-von-anderen-borgward-clubs>

<https://www.borgward-ig.ch/index.php/startseite-borgward-ig-ch/anlaesse/andere-oldtimer-veranstaltungen-und-messen>

# 37. Generalversammlung 2024

Am 24. März 2024 fand im Hotel Krone in Wangen an der Aare die 37. Generalversammlung der Borgward IG Schweiz statt.

Ab 09:30 Uhr trafen die 31 Teilnehmer im Hotel Krone in der Gaststube ein, um bei vom Club gesponserten Kaffee und Gipfeli den Tag angehen zu lassen.

Ab 10:30 Uhr fand die Generalversammlung im Saal im ersten Stock statt. Drei neu eingetretene Aktivmitglieder waren anwesend und stellten sich der Versammlung vor: Marcel Durrer, Fritz Linder und Walter Studer.

Der Jahresbericht des Präsidenten, der Kassenbericht und die Kassenrevision wurden einstimmig angenommen und der Vorstand entlastet.

Da Isabella Putelli nach 14 Jahren vom Amt des Kassiers zurücktrat musste ein neuer Kassier gefunden werden. Die Arbeit von Isabella im Amt wurde gewürdigt und Isabella mit einem Geschenk verabschiedet.

Im Vorfeld der 37. Generalversammlung war es nicht gelungen ein Mitglied zur Übernahme dieses Amtes zu gewinnen. Nachdem wir an dieser Stelle im Ablauf der Versammlung an einem Nullpunkt standen und der Präsident mit Blick in die Runde um einen Freiwilligen bat, entschloss ich mich, mich zur Verfügung zu stellen – und wurde gewählt.

Auf was ich mich bezüglich dem Aufwand des Amtes eingelassen hatte, bemerkte ich dann erst im Verlaufe des Jahres 2024 beim Wettbewerb der effektiven Zahlen gegen die Vorgabe des an der Generalversammlung genehmigten Budget 2024!

Nach der Generalversammlung stellten wir uns vor dem Hotel Krone zum Gruppenfoto auf und freuten uns danach auf das Mittagessen inklusive der traditionell vom Club gesponserten Hotel Krone Crèmeschnitte für alle Teilnehmer!

Ulrich Bühlmann



# Frühjahrsausfahrt am Vierwaldstättersee



Am Sonntag, den 5. Mai 2024 lud uns unser Vizepräsident Peter Meyer ein, sich um 09:45 Uhr im Hotel Restaurant Winkelried, am Hafen in Stansstad/NW einzufinden. Im Restaurant hatte er genügend Platz für die angemeldeten Teilnehmer zu Kaffee und Gifpeli reserviert.

Bevor wir gegen 11 Uhr Stansstad mit unseren Oldtimern verliessen, zeigte uns Peter auf einer Karte der Innerschweiz bei welchem Arm oder Becken des Vierwaldstättersees wir uns befanden und wie sie hiessen und wohin wir einfahren würden: Wir waren am Alpnachersee und der Vierwaldstättersee besteht noch aus der Horwer Bucht, dem Luzerner Becken, dem Küssnachersee, dem Vitznauerbecken, dem Urnersee und dem Gersauerbecken.

Unser Ziel, das Hotel Hermitage in Luzern erreichten wir, indem wir über Hergiswil, Ennethorw und Horw über die Luzerner Allmend und der Fahrt durch die Stadt über die Seebrücke, vorbei an den grossen Hotels zum Verkehrshaus fahren und dann noch einen Schlenker über Büttenen, Oberseeburg und Meggen zurück in Richtung Luzern fahren und kurz nach Erreichen der Stadtgrenze von Luzern unsere Fahrzeuge Fotogerecht beim Hotel Hermitage aufstellten und auch die entsprechenden Bilder machten.



Im Restaurant des Hotel Hermitage waren zwei Tischreihen für uns reserviert und wir durften uns auf den folgenden 3-Gänger freuen:

- Vorspeise: Frühlingssalat mit Minilattich, Spargel, Erdbeeren, Gurke, Hausdressing
- Hauptspeise: Innerschweizer Schweinsfilet mit Bärlauch Kruste, Polenta, Babykarotten, Rotweinjus
- Dessert: Erdbeer Tartelette, Meringue und Joghurtglace

Es hat sehr gut geschmeckt!

Die Heimfahrt unternahmen die Teilnehmer dann wieder individuell. Ich fuhr an diesem späteren Nachmittag meine Borgward Isabella wieder zu ihrem Veteranenabstellplatz in Gennersbrunn zurück, wobei ich immer wieder ein komisches Geräusch aus dem Heck des Oldies hörte, welches ich bei einer Blickkontrolle an der Tankstelle unter das Fahrzeug und dem Checken, ob ich loses Material im Kofferraum mitführte, nicht identifizieren konnte.

Eigentlich hatte ich mir vorgenommen Silvio Missio über das Geräusch zu informieren und ihn um Abhilfe zu bitten, es wäre genügend Zeit bis zur nächsten geplanten Fahrt dafür da gewesen, das Vorhaben ging jedoch von mir vergessen! Ulrich Bühlmann

# Treffen der Borgward Simpatizzanti Italia am Lago d'Iseo

Donnerstag, den 23. Mai 2024. Es ist 07:00 Uhr als ich im VW T5 mit angekuppeltem Anhänger und darin verladener Borgward Isabella in Gennersbrunn Platz nehme und mich auf den Weg zum Treffen der Borgward Simpatizzanti Italia an den Lago d'Iseo aufmache.

Im Prinzip führt mich der erste Teil der Strecke genau an den gleichen Orten vorbei, wie ich frühmorgens schon von Weinfeldern nach Gennersbrunn gefahren bin. Ich habe mir vorgenommen über das Rheintal nach Klosters zum RHB Verladebahnhof Selfranga zu fahren, den Anhängerzug auf den RHB-Autozug zu verladen und auf der Südseite des Vereinatunnels, in Sagleins vom RHB-Autozug abzufahren und dann durch das Engadin in südlicher Richtung nach Samedan zu gelangen.

Von Samedan ging es über den Berninapass nach Tirano, wo ich am italienischen Zoll um 12:30 Uhr die hintere Plache des Anhängers aufrollen musste, damit der Grenzbeamte einen Blick in den verschlossenen Anhänger werfen konnte.

Danach führte mich mein Navigationsgerät über eine äusserst enge und kurvige Strasse von 441 m über Meer in Tirano zum Passo dell'Aprica und dem Wintersportort Aprica auf 1176 m über Meer und auf der anderen Seite wieder hinunter in das Valcamonica Tal um weiter nach Iseo, das auf einer Meereshöhe von 186m liegt, um zum gebuchten Hotel Locanda Primavera in Rodengo Saiano zu fahren.

Kurz nach 15 Uhr kam ich im Hotel an, bezog mein Zimmer, lud die Borgward Isabella vom Anhänger ab und machte zu Fuss eine Erkundung des Ortes. Bis am Abend trafen weitere Teilnehmer mit ihren Fahrzeugen ein und wir konnten im Hotel das Abendessen einnehmen.

Am Freitagvormittag unternahm ich mit den bereits anwesenden Teilnehmern aus Österreich, Gerald Maftievici, Thomas Maftievici und Jürgen Wenzel eine Fahrt zur Stadt Iseo, die wir zu Fuss besichtigten. Erst um 19 Uhr war der Treffpunkt in der zweiten Unterkunft im Ort, dem Hotel Morgana, zur ersten Fahrt zum Eröffnungsabendessen im Restaurant Villa Giardino in Padermo. Hier trafen sich erstmals alle angereisten Teilnehmer aus der Schweiz: Host Panhuber und Isabella Putelli, Arlette und Peter Stemm mit Enkel Timothé Jerot, Michel Bosson und Silvana Skorupski, Margarida und Eric und Alho mit ihren Müttern und der Schreiber dieser Zeilen.

Wir sind uns an den von Gioacchino del Vecchio und seinem Team organisierten Treffen gewohnt, dass die Mahlzeiten nach italienischem Muster gereicht werden. So begibt man sich nach der Ankunft auf dem reservierten Parkplatz in die Eingangshalle der Villa Giardino zum Willkommens-Aperitif mit Trockenfleisch und Parmesan Käse, man wird darauf in den Speisesaal gebeten wo wundervoll gedeckte runde Tische auf einen warten, man nimmt Platz und schon wird eine Zucchini Minz Tarte mit Parmesan Zabaglione serviert.

Nach kurzer Pause folgt ein Teller Risotto mit Franciacorta Spargel, geräucherter Butter und Haselnüssen, darauf eine Portion Casoncelli (gefüllte Nudeln) von Oma Barberina mit Butter und Salbei.

Zum Hauptgang wird das Gregorios Steak mit Rucola und Stückchen vom Ofenkartoffel serviert, um mit dem Giardino Dessert, einer riesigen Torte aufgeteilt auf alle Teilnehmer und einem Verdauerli, abzuschliessen. Nach diesem ersten Abend waren wohl wieder alle aus den verschiedenen Ländern Europas und gar den USA angereisten Teilnehmer auf die

italienische Küche gepolt und voller Erwartungen, was uns in den nächsten beiden Tagen weiter kulinarisch überraschen sollte!

Zwischen den Gängen haben uns Gioacchino und sein Team mit den Erinnerungsgeschenken für die Teilnehmer überrascht. Zu später Stunde fuhren wir in unsere Unterkünfte zurück.

Am Samstagvormittag regnete es in Strömen, trotzdem fuhren wir zum Treffpunkt am Lago d'Iseo, wo uns ein gedecktes Boot für eine Fahrt zu Sehenswürdigkeiten rund um die Insel Monte Isola abholten sollte.



Ich bat alle Teilnehmer sich für ein Gruppenfoto einzufinden und kurz danach war das Boot da und fuhr uns einmal um die Insel herum, um uns für eine Kaffeepause und einen Rundgang durch das Dorf Montisola auf der Insel abzusetzen und danach wieder aufzunehmen und uns an den ursprünglichen Einstiegsort zurückzubringen.

Das Mittagessen gab es auf einem Bauernhof in Sale Marasino, dem

Ristorante Fontane, weit oben am Berg, die Strasse zu steil für unsere Fahrzeuge und mein Schnaufen beim Aufstieg fast wie die Geräusche einer Dampflokomotive!



Die Speisenfolge war wieder überwältigend und ich war froh, dass der heftige Regen aufgehört hatte und nun am Nachmittag wieder die Sonne schien. Und da, auf der Rückfahrt zum Hotel, war es wieder – das Geräusch aus dem hinteren Bereich des Fahrzeugs. Im Hotel angekommen unternahm ich auf dem Rücken liegend eine Inspektion unter den Fahrzeug, konnte jedoch nichts sehen oder spüren, das wackelte oder so!

Das gemeinsame Abendessen fand am Samstagabend im Locanda Primavera, meiner Unterkunft, statt. Mittlerweile liess ich gewisse Gänge bewusst aus und den überreichten Pokal für die mehrmalige Teilnahme an den Treffen der Borgward Simpatizzanti Italia gab ich an Familie Alho weiter!

Sonntags war der Treffpunkt für die Ausfahrt wieder im Hotel Morgana, auf dem Weg dorthin hörte ich wieder das Geräusch und bat Herbert Hössler, mit mir eine Probefahrt zu

machen, wir konnten den Grund des Geräusches nicht ausmachen und bat Gerald Maftievici mich in seiner Arabella auf die Ausfahrt mitzunehmen.

Als erstes fuhren wir zur Wallfahrtskirche Madonna del Neve in Adro und stellten unsere Fahrzeuge auf dem für uns reservierten Teil des riesigen Parkplatzes auf.



Nach der heiligen Messe begab sich der Priester zu unseren Fahrzeugen, segnete sie und stand auch noch für ein Erinnerungsfoto zu Verfügung.

Im Ristorante Solive in Niglione di Corte Franca, fand nach kurzer Fahrt das Abschlussessen statt. Wir konnten uns nochmals der italienischen Küche in vollen Zügen erfreuen und verabschiedeten uns von den Teilnehmern um anschliessen zum Hotel Morgana zurückzukehren.

Dort übernahm ich meinen Jammernnden Oldie und fuhr zu meiner Unterkunft zurück, um das Fahrzeug direkt im Anhänger zu verladen und den Anhängerzug für die Abfahrt am Montagmorgen bereitzustellen.

Nebenbei bemerkt, das Abendessen liess ich am Sonntagabend ausfallen!

Die Heimfahrt am Montag war ausser der Inspektion des Anhängers an der italienischen Grenzstelle in Tirano unaufgereggt. Etwa um halb fünf nachmittags traf ich in Schaffhausen ein, lud den Oldie auf dem Hof von Silvios Nachbar ab und brachte das Fahrzeug direkt zu Silvio in die Werkstatt. Danach überführte ich den Anhänger zu seinem Abstellplatz in Gennersbrunn und fuhr wieder zu Silvio in die Werkstatt zurück.



Er hatte in der Zwischenzeit den Schuldigen für die Geräuschkulisse ausgemacht: Der Rostbefall am Hinterachsträger am Montagepunkt des rechten Federbeins, welches entsprechend Spiel hatte!

Ich hätte wohl die Fahrt auf eigener Achse nach Italien bereits am Anreisetag abbrechen müssen, VW T5 sei Dank!

Es war der Abend des 27. Mai 2024. Der nächste Oldtimer Event in meinem Kalender war vom 23. – 30. Juni 2024 eingetragen.

Für den 18. Juni 2024 hatte ich die Organisation des jährlichen Ausflug des BNC AG Data Management Teams in der Veteranenhalle und am Rheinfall übernommen – bis da sollte die Blue Lady wieder Fit sein, mit Silvios Sonderschichten gelang dies. Herzlichen, herzlichen Dank, Silvio!  
Ulrich Bühlmann

# 1906km in 9 Tagen, 17 Alpenpässe und weit über 200 U-Turns

Alpenfahrt 2024 des Borgward Clubs Austria, kombiniert mit dem 42. Internationalen Treffen des Borgward Clubs Austria in St. Johann in Tirol.

In der Zeit seit dem Treffen am Lago d'Isèo hatte die Borgward Isabella einen neuen Hinterachsträger montiert und einen präventiven Service bei Silvio Missio bekommen, war am Dienstag, den 18. Juni 2024 von jedem meiner Arbeitskollegen am Team Event in Gennersbrunn erfolgreich bewegt worden, sodass der Teilnahme an der Alpenfahrt 2024 am kommenden Wochenende und der Woche darauf nichts mehr im Wege stand.

Am Samstag, den 22. Juni überführte ich den Oldtimer mit km Stand 71163 auf dem Tacho in Gennersbrunn nach Weinfeldern, leider war das Wetter an dem Nachmittag sehr schlecht, es herrschte Dauerregen.

Am Sonntagnachmittag schaute ich mir noch in aller Ruhe das Formel 1 Rennen in Barcelona an, um anschließend mein Gepäck für eine Woche Alpenfahrt 2024 und Treffen in St. Johann in der Borgward Isabella zu verstauen und den Weg nach Satteins in Vorarlberg zum Till Naturmotel und Backkaffee zu fahren. Ich war der Teilnehmer mit dem kürzesten Anfahrtsweg, nicht einmal 85km betrug die Distanz von meinem Wohnort aus. Immerhin schien an diesem Sonntagnachmittag wieder die Sonne.

Einige Teilnehmer waren bereits im Hotel eingetroffen, von anderen erfuhren wir, dass sie mit Komplikationen auf Ihrer Fahrt von Wien westwärts quer durch die Republik Österreich zu kämpfen hatten.

Die Organisatoren der Alpenfahrt 2024, Gerhard und Rikki Würnschimmel, hielten auf ihrer Fahrt telefonischen Kontakt zu den bereits in Satteins eingetroffenen Teilnehmern. Im von ihnen für das Abendessen reservierten Hotel Stern in Satteins hatten die bereits Anwesenden bereits gespiesen und die Erlebnisse der Anfahrt in Benzingesprächen abgehandelt. Immer wieder trafen weitere Teilnehmer ein und auch Fam. Würnschimmel kam kurz vor Küchenschluss im Hotel Stern an und konnten sich noch gerade etwas zum Abendessen bestellen.

Insgesamt waren für die gesamte Alpenfahrt 2024 14 Fahrzeuge mit ihren Besatzungen gemeldet. Am Morgen des 24. Juni 2024, dem offiziellen Starttag zur Alpenfahrt 2024, waren 9 von 10 Besatzungen nach dem Frühstück auf der Terrasse bei herrlichstem Wetter um 9 Uhr startklar.

Wir waren im Vorfeld postalisch mit einem dicken Briefumschlag mit den Routenplänen jedes einzelnen Tages ausgerüstet worden, sodass man sich auf das, was auf uns fahrttechnisch zukommen sollte sehr gut vorbereiten konnte.



Der Tag 1 führte uns von Vorarlberg nach Tirol zum Ziel in Gomagoi in Südtirol, am Fuss des Stilfserjochs. Wir fuhren von Satteins durch das Gosse Walsertal über das Faschinajoch (1186m) nach Damüls, weiter



nach Au im Bregenzer Wald, zur Europäischen Wasserscheide am Hochtannbergpass (1676m) nach Lech, wo wir im Restaurant Walkerbach die Mittagspause einlegten.

Danach ging es über Zürs und dem Flexenpass (1773m) zum Arlbergpass (1793m) nach Landeck, wo wir in das Oberinntal in Richtung Reschenpass nach Süden schwenkten. In Nauders machten wir eine weitere Rast im

Restaurant Niklas zur Kaffeepause. Nach der Fahrt über die Passhöhe des Reschenpass (1507m) befanden wir uns auf italienischem Staatsgebiet.

Auf der italienischen Seite des Passes führt die gut ausgebaute Strasse terrassenartig in langen Kehren in Richtung Süden hinab. Wir hatten ein Schreckmoment zu bewältigen, als ein VW Passat mit italienischen Kennzeichen die Oldtimer-Kolonne überholte und nur durch das beherzte Ausweichen auf den Grünstreifen eines entgegenkommenden VW Golf Fahrers ein Frontalzusammenstoß der beiden VW-Fahrzeuge verhindert wurde. Ich und Gerald Maftievici hatten an diesem Montagnachmittag einen zweiten Geburtstag.

Etwa um 17:30 Uhr trafen wir im Hotel Gomagoierhof in Gomagoi ein, bezogen die Zimmer, machten die notwendigen Arbeiten an unseren Fahrzeugen und freuten uns auf das Abendessen mit folgendem Fahrplan: Salat und Gemüsebuffet, Hausgemachte Bresaola mit Rucola und Parmesan, Spaghetti „Zur kleinen Cilli“ (leicht pikant mit Speck, Knoblauch, Peperoncino, Tomaten, Sahne), Feines Peperonicremsüppchen, Jungrindsrücken rosa gebraten an Pfifferling Sauce, Speckknödel, Butterbohnen und zum Abschluss Vinschgauer Erbeerhalbgefrorenes auf weisser Schokolade – Buon Appetito!

Am Tag 2 war die Abfahrt zur Rundreise auf das Stiflserjoch (2757m) für 9 Uhr angesetzt. Gerhard liess uns in 3er Gruppen die 48 Kehren die Süd-Ost Rampe auf die Passhöhe fahren. Natürlich sind auf dieser Strasse die Postautobusse privilegiert, die uns zweimal begegneten und uns jeweils zwang zurückzusetzen und am Berg wieder anzufahren. Wie hoch mein Puls bei solchen Fahrmanövern jeweils ging, mein Blick auf die Temperaturanzeige fixiert, können sie sich sicher sehr gut ausmalen!



Und da war noch dieser Motorradfahrer aus den Niederlanden, der mich als ich schon für die nächste Rechts-Kehre nach links ausholte, mich überholen wollte als er in meinem linken Seitenspiegel im toten Winkel fuhr und ich ihn erst bemerkte, als seine Fussrasten schon fast Kontakt zur Begrenzungsmauer links hatte und er doch begriff, dass ich als erster in diese Kehre einfahren würde und sich dann doch hinter mir einreihete.

Nach etwa 75 Minuten Fahrt trafen wir uns wieder kurz nach der Passhöhe für eine kurze Foto- und Bio-Break-Pause.

Danach ging es 37 Kehren in südwestlicher Richtung talwärts über den Passo die Foscagno (1191m) und Passo die Eira (2208m) nach Trepalle zur Mittagspause in der Alpine Lodge.

Nach der Mittagspause fuhren wir weiter talwärts über Bormio in Richtung Livigno zum Zollfreien Auftanken unserer Fahrzeuge, um danach über den Forcola die Livigno (2315m) in die Schweiz einzufahren und über den Berninapass (2328m) via Pontresina nach St. Moritz zu fahren, um unsere Fahrzeuge im Parkhaus Serletta für die z'Vieri Pause abzustellen.

Da die Rolltreppe des Parkhauses sich in Revision befand, machten wir einen Fussmarsch in die St. Moritzer Fussgängerzone in die Konditorei des Hotel Cafe Hauser. Ich lud die Teilnehmer zu einem Stück Engadiner Nusstorte und Getränk nach Wahl ein, denn auf der BCA-Alpenreise 2024 ging es ja nicht nur um das Erfahren von touristischen Höhepunkten in den Alpen, sondern auch die Gaumenfreuden der durchfahrenen Regionen sollten genossen werden!

Zur vereinbarten Zeit trafen sich wieder alle Teilnehmer am Eingang des Parkhauses, zum Begleichen der Parktickets auf Kosten der BCA-Clubkasse.

Von St. Moritz fuhren wir in nordöstlicher Richtung etwa 35m durch das Engadin bis nach Zernez um von dort über den Ofenpass (2149m) ins Val Müstair wieder nach Südtirol, um über Glurns nach Prad am Stilfserjoch und Gomagoi in unsere Unterkunft, dem Gomagoierhof, zurückzukehren.

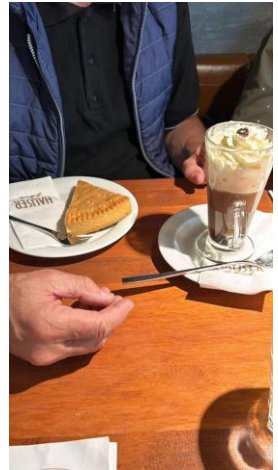
Abends um halb neun, angesetzt war eigentlich halb acht, sollten wir kulinarisch folgendermassen verwöhnt werden: Salat und Gemüsebuffet, Feinster Speck mit frisch mariniertem Stilfser Ziegenkäse, Vinschgauer Käseknödeln mit brauner Butter, Gemüseteigtaschen in der Fleischsuppe, Filetmedaillons vom heimischen Schwein in Pfefferrahmsauce, Kartoffelröstinchen, Zucchini, gemischtes Schokolademousse.

Wir haben uns die nötige Zeit genommen, den Abend zuerst noch ein bisschen auf der Veranda bei einem Glas Weisswein genossen um das auf der Strasse erlebte sacken zu lassen und haben uns dann das Abendessen schmecken lassen!

Tag 3, die Koffer sind im Oldtimer verstaut, um 09:45 verlassen wir Gomagoi in Richtung Meran. Ziel heute Nachmittag ist nach der Fahrt über das Timmelsjoch der Ort Umhausen im Ötztal. In Naturns haben wir einen Tankstopp eingelegt, ich habe mein TomTom Go Navigationssystem auf meinem Handy für die Querung von Meran aktiviert und fahre an der Spitze.

Nach Meran fahren wir in Richtung Jaufenpass, im Ort Seltaus, 12km nach Meran, hätte ich anhalten sollen um unsere Fahrzeuge wieder aufkolonnieren zu lassen. Aber ich habe den Anhalte Punkt übersehen und bin weitergefahren. Zu spät habe ich es bemerkt, sodass ich an einer anderen Stelle auf die Teilnehmer wartete. Als sie an mir vorbeifahren, schliesse ich mich am Schluss der Kolonne wieder an.

Gemeinsam fahren wir weiter, um in St. Leonhardt links in Richtung Timmelsjoch abzubiegen. Wir sind nun im Passeiertal, die Strasse ist zum Teil sehr eng und es hat unbeleuchtete Tunnels. Beim Gasthof Alpenrose machen wir eine Pause um den Ausblick ins Tal und die Berge zu geniessen. Als ich danach den Motor der Blue Lady starten will, geht erstmal gar nichts. Ich kann gerade noch die anderen Teilnehmer vor der Abfahrt auf





meine Panne aufmerksam machen. Mit einer Zweitbatterie wird mein Fahrzeug überbrückt und der Motor springt an.

Die Fahrt zum Timmelsjoch unternehme ich im Stromsparmodus, das Licht am Fahrzeug wird nur in den Tunnels eingeschaltet. Nach dem Überfahren der Passhöhe (2474m) parkiere ich den Oldtimer so, dass ich ihn im Ernstfall mit anrollen wieder in Betrieb setzen kann.

Wir fahren noch ein paar Kehren auf der österreichischen Seite des Passes hinunter, bis zur Mautstation und parkieren unsere Fahrzeuge anschliessend dem Parkplatz des Restaurant Top Mountain Crosspoint, in welchem eines der grössten Motorrad Museen, die ich je gesehen habe, sowie das Max-Reisch-Museum, integriert ist.

Max Reisch wurde vor allem bekannt als früherer Reisepionier und Fernreisender mit Expeditionsfahrten nach Nordafrika, dem Nahen und Mittleren Osten, also auch nach Palästina, Syrien, Persien, Irak,

Afghanistan oder Indien, sowie bis in den Fernen Osten, also ganz Hinterindien bis China.

Seine Fahrten wurden durchgeführt mit Motorrad, Auto und einem ersten, von ihm selbst entworfenen Wohnmobil bzw. auch mit von ihm gestalteten Camping-Ausrüstungen. Er war auch Reisepionier der Rotel Tours und plante bzw. leitete dort Reisen über Afghanistan bis Pakistan, oder Sahara-Fahrten in Algerien, sowie Rotel-Tours Fahrten weltweit. All seine Motorräder und Autos, die der Forscher zwischen 1930 und 1958 für seine Expeditionsreisen genutzt hat, kann man im Museum bewundern!

Die Anfahrt zu unserer Unterkunft, dem Explorer Hotel in Umhausen konnte jeder Teilnehmer individuell gestalten. Zum Abendessen ging es zu Fuss in den Ortskern von Umhausen, dem Gasthof Krone, wo wir uns österreichische Kost von der Speisekarte bestellen konnten.

Der Tag 4 sollte gemäss Roadbook in zwei Etappen gefahren werden: Bis zum Mittagessen wollte man Mittersill erreichen, wo sich die Gruppe in zwei Teile auftrennen sollte. Wer schon zur Vorbereitung des Sommertreffens in St. Johann erwartet wurde, fuhr nach dem Mittagessen in Mittersill die 40 km über den Pass Thurn (1274m) nach Kitzbühel und weiter nach St. Johann in Tirol.

Wer wie ich auch noch den Tag 5 an der BCA-Alpenreise 2024 gebucht hatte, sollte an diesem Abend im Hotel Schlosswirt in Grosseck, Döllach, an der Südrampe zum Grosseck kulinarisch verwöhnt werden und nächtigen.

Der Start in Umhausen war wiederum um 9 Uhr angesetzt. In der Nacht hatte es zu regnen begonnen, sodass die Fahrt von Ötz über das Kühtai eine mühsame Sache zu werden schien. Als die Kolonne auf einem der zahlreichen Parkplätze anhielt, weil einer der Teilnehmer bergauf wieder Probleme mit der Benzinzufuhr seiner Isabella hatte, stellte ich den Motor ab – beim Anlassversuch war nur ein Klick zu hören! War mit Licht fahren und eingeschaltete Scheibenwischer zu viel Stromverbrauch für meine Batterie? Ich musste den Oldtimer rückwärts wenden und dann den Berg runter anrollen lassen! Wenigstens diese Anlass-Methode funktionierte!

Die Gruppe hatte einen geplanten Halt auf dem Kühtaisattel (2017m) gemacht, ich nahm einen Bio-Break im als einziges offenes Lokal den Kiosk vor (den Motor der Isabella hatte ich laufen gelassen) und besorgte mir noch einen Notproviant. Gerhard liess ich wissen, dass wenn ich an einem ÖAMTC Standort vorbeifahren würde, ich mir eine neue Batterie besorgen wollte.

Bei der Abfahrt vom Kühtai ins Inntal sah ich in Kematen eine ÖAMTC Station und bog ab. Per SMS informierte ich den Fahrleiter und fragte im Verkaufsraum nach einer Batterie nach. 6V 90Ah war die Anforderung, welche mir die Damen bei einem Zulieferer bestellten und mir versicherten, dass das Teil um 13 Uhr vor Ort sein würde. Ich konnte mich also um dem in Kühtai besorgten Notproviant kümmern und warten und in der Zwischenzeit einen Case beim TCS eröffnen.



Pünktlich traf der Lieferservice ein, die Batterie wurde getauscht, der Motor sprang auf Anhieb an und ich meldete per SMS dem Fahrleiter, dass ich seit 14:15 Uhr wieder unterwegs sei.

Über die Inntalautobahn ging es ostwärts bis zur Ausfahrt Zillertal um über den Gerlos Pass (1628m) zu den Krimmler Wasserfällen nach Mittersill zu gelangen. In der Zwischenzeit hatte die Gruppe ihre Mittagrast im Gasthof Bräurup in Mittersill gemacht und war wieder unterwegs.

Um 16:08 Uhr passierte ich gemäss Tageskarte die Mautstelle am Gerlos Pass im Dauerregen. Genau eine Stunde später, um 17:08 Uhr passierte ich die Zahlstelle gemäss Kassenbeleg am Felbertauern (2481m) und fuhr weiter in Richtung Lienz. Diese Strecke war mir nicht unbekannt, ich hatte sie zum Treffen 2018 zum Millstättersee und im Herbst 2022, als ich Borgward Erinnerungstücke mit dem VW T5 nach Voitsberg brachte, befahren.



In Lienz meldete ich mich nochmals per SMS beim Fahrleiter, welcher antwortete, dass man mich in Iselsberg am Iselsberpass (1209m) im Iselsberger Hof zur Jause erwarten würde. Etwa um 18:15 Uhr traf ich nach 217km am Stück ein, genoss eine kühle Cola Zero und wir

nahmen die restlichen 20 Kilometer des Tages unter die Räder. Im Übrigen hatte sich der Regen verzogen und es war wieder sommerlich warm geworden.

Im Hotel Schlosswirt in Grosskirchheim, Döllach, bezogen wir unsere Zimmer, machten uns frisch und genossen gemeinsam die Kulinarik des Hauses beim 5-gängigen Abendmenue. Nach ein paar Benzingesprächen war es Zeit sich zur Nachtruhe zu begeben.

Für Tag 5 hatte die Fahrleitung die Startzeit mit 09:30 Uhr festgelegt. Da nach der Abfahrt in Richtung Heiligenblut zum Grossglockner, die erste Tankstelle über keinen Sprit verfügte, entschloss ich mich wieder das Tal hinunterzufahren, eine andere Tankstelle zu suchen und den anderen Teilnehmern wieder vollgetankt hinterher zu fahren.

Der nächste Treffpunkt war die Einstellhalle der Franz Josefs Höhe (2396m). Von diesem Aussichtspunkt ging es wieder talwärts, um dann zum Hochtörl hinaufzufahren. Von dort ging es weiter zu einem Fotohalt zum Parkplatz beim Fuschertörl (2504m). Auf die Fahrt zur Edelweisspitze (2572m) verzichteten wir, zu viele Motorräder waren dort versammelt!



Danach fuhren wir zum Abschluss der BCA-Alpenfahrt 2024 den Grossglockner hinunter nach Fusch am Grossglockner, um im Hotel Lampenhäusl bei der Wirtin Isabella Oberreiter-Nindl im Gastgarten das Mittagessen einzunehmen.



Hier durften wir uns von Teilnehmern, die nicht mehr an das anschliessende Sommertreffen des BCA in St. Johann mitfahren, verabschieden und uns bei Rikki und Gerhard Würnschimmel für die ausgezeichnet organisierte BCA-Alpenreise 2024 herzlichst bedanken!

Anschliessend führte uns der Weg 65km über Zell am See nach Saalfelden, Hochfilzen und Fieberbrunn zur Unterkunft für die nächsten zwei Nächte, dem Alpenhotel Kaiserfels, einem riesigen 4-Sterne Haus.

Beim Abendessen in der Gaststube des Hotels konnte man sich am riesigen Buffet ein paar Häppchen aussuchen. Auf einen Vergleich zur Kulinarik der Alpenreise verzichte ich aus Höflichkeit an dieser Stelle!

Am Samstag, den 29. Juni 2024 war die Abfahrt zur Ausfahrt um die Loferer Steinberge, mit einer Gondelbahnfahrt zum Jakobskreuz im Pillerseetal zu absolvieren. Ich hatte meinen Schwager Franz Irger als Beifahrer auf dieser Tour mit. Es war sehr warm an diesem Samstagnachmittag als die Fahrt zur Stallenalp auf die sonnige Steinplatte (1400m) fahren sollten. Vor der Mautstelle gab es einen Stau, welcher den Kühlwasser Temperaturen der Oldtimer nicht gut tat!

Mitten auf der steilen Strecke passierte was kommen musste: Dampfblasen in der Benzinzufuhr, der Motor stellte ab und mein Anlasser streikte wieder.

Mit fremder Hilfe gelang es die Borgward Isabella auf der engen Strasse zu wenden und sie Talwärts rollend wieder in Gang zu bringen. Auf das Mittagessen auf der Stallenalp mussten wir verzichten und wir fuhren an anderen gestrandeten Borgward Fahrzeugen vorbei zu Tal und zurück nach St. Johann. Mit laufendem Motor wurde die Blue Lady betankt und anschliessend auf dem Hotelparkplatz an der höchsten Stelle parkiert, um sie anderntags hinabrollenderweise zu starten.



Um 19 Uhr sollte man sich gemäss Zeitplan wieder im in der Gaststube des Hotels Kaiserfels zum Festabend einfinden. Ich musste feststellen, dass wohl fast alle Teilnehmer über vorgehende Uhren verfügten, den um 19 Uhr waren die Gaststube prall gefüllt mit sich verpflegenden Teilnehmern und das Buffet verfügte nicht mehr wirklich über allzu viel Auswahl. Etwa so stelle ich mir die Touristenfallen an All Inclusive Ferien Destinationen vor! Aber auch so ging der Abend vorbei – mein Kopf war beim ins Bett gehen voll mit der virtuellen Planung der Heimfahrt nach dem Frühstück am anderen Morgen beschäftigt.

Natürlich habe ich am Sonntagmorgen versucht, die Borgward Isabella mit dem Anlasser zu starten, aber sie wollte nicht und ich musste mittels Anrollen und im 2. Gang einkuppeln, den Motor starten, was gelang.

Mit der BCA-Alpenreise hatte ich 17 Pässe befahren, auf dem Heimweg plante ich als 18. Pass den Arlbergpass (1793m) ein. Aber am Sonntagvormittag geriet ich plötzlich in der Nähe vom Ort Flirsch in einen Stau in Richtung Arlbergpass. Nach über zwanzig Minuten stehender Wartezeit wurde es mir zu bunt und ich wendete die Blue Lady an geeigneter Stelle. Ich fuhr auf einer Strecke von über 20 Kilometern am Stau in der anderen Richtung vorbei nach Imst zurück um über den Fernpass (1216m) nach Füssen Bregenz und dem Pfändertunnel nach Vorarlberg und via die Zollstelle Lustenau/Au zurück in die Schweiz gelangen.

Aber auch diese Strecke benötigt Nerven, den im Aufstieg zum Fernpass gibt es Aussichtspunkte mit Fußgänger Streifen. Bei einem dieser Streifen wird der Verkehr durch

die individuell die Strasse überquerenden Fussgänger, ich nehme an, dass sie auch motorisierte Verkehrsteilnehmer sind, immer wieder unterbrochen. Würden sie in Gruppen die Strasse queren...

Der nächste heikle Punkt ist der Lermooser Tunnel. Er ist 3500m lang und wird bei hohem Verkehrsaufkommen in Blockabfertigung betrieben, was zu weiteren Wartezeiten führt.

Aber irgendwie bin ich an diesem späteren Sonntagnachmittag mit nur einem Bio-Break und einem kombinierten Tankstopp/Bio-Break bei der BP Alpenraststation Heiterwang, 538km am Stück, ohne abstellen des Motors bei den Pausen, um 17:15 Uhr in Gennersbrunn eingetroffen, habe die Isabella bei laufendem Motor entladen und das gesamte Reisegepäck im VW T5 verstaut und dann die Blue Lady in die Veteranenhalle hochgefahren.



Ich konnte mir nicht verkneifen, nach dem Parkieren des Fahrzeugs und dem Abstellen des Motors, den Zustand des Anlassers zu checken:

Ja klar – der Anlasser startete den Motor auf Anhieb. Ist sie nun die Blue Lady oder die Blue Zicke???

Mit Kilometerstand 73069 stand die Borgward Isabella nun wieder in der Veteranenhalle Gennersbrunn, in 9 Tagen waren wir zusammen 1'906km unterwegs gewesen und hatten gemeinsam die grandioseste Oldtimerwoche in 34 Oldtimer-Saisons erlebt, ich sass noch ein paar Minuten auf der Isabella Sitzbank und liess die Erlebnisse nochmals auf meinem geistigen Auge, wie in einem langen Film, Revue passieren.

Trotz Pannen hatten wir, dank der Hilfe der Kameraden oder den wichtigsten Utensilien im Geldtascherl, dem TCS ETI Schutzbrief und der Kreditkarte, wieder auf eigener Achse und ein paar hübschen Anekdoten für künftige Benzingespräche im Gepäck in die Homebase in Gennersbrunn zurückgeschafft.

Nun war ein ganz grosser Service mit Anlasser Tausch und Bremsen nachstellen bei Silvio Missio nötig, um das in weniger als zwei Wochen schon wieder am Treffen des Borgward Clubs Frankfurt Würzburg in Meiningen, Thüringen, teilnehmen zu können.



Ulrich Bühlmann

# Treffen des Borgward Clubs Frankfurt-Würzburg in Meiningen, Thüringen

Bereits am Donnerstagabend den 11. Juli 2024 habe ich mich mit Silvio Missio für das Verladen der Blue Lady in den Anhänger, welcher bereits am VW T5 Bully Boy angekuppelt war, in Gennersbrunn getroffen. In der Zwischenzeit war die Borgward Isabella bei Silvio Missio zum ganz grossen Service inkl. Tausch des Anlassers gewesen und war wieder fit für weitere Fahrten!

Am anderen Tag war die Tagwache sehr früh in Weinfeldern angesetzt, denn bereits um 05:15 Uhr fuhr ich von zu Hause nach Gennersbrunn. Um halb sieben hatte der VW T5 Bully Boy die Nummernschilder vom Mercedes CLK 320 Cabrio Silver Girl übernommen, war das Gepäck in den Bully Boy umgeladen, das Silver Girl in der Veteranenhalle auf ihrem Platz garagiert und das Ziel in Meiningen im Navi eingestellt. Ich war abfahrbereit und etwa 415 km Wegstrecke lagen vor uns.

Schon am deutschen Zoll in Thayngen wurde die Fahrt unterbrochen, denn die uniformierten Damen und Herren vom Zoll und Polizei wollten unbedingt sehen, was denn in dem geschlossenen Anhänger wirklich geladen war, offenbar waren meine Antworten auf die Frage: Was befindet sich im Anhänger? Eine Borgward Isabella von 1957, oder: Trägt das Fahrzeug ein Kennzeichen? Ja, SH 17175, zu wenig genau.

Also rechts ranfahren und den VW T5 abstellen, am Anhänger die Plache hinten aufrollen und dann warten, die Beamtin kommt und nimmt einen Augenschein und meint: Zeigen sie mir bitte die Fahrzeugpapiere – ich erkläre ihr, dass diese sich in der Borgward Mappe in der Beifahrertür befinden und ich, wenn sie die Fahrzeugpapiere wirklich sehen will, die linke Seite des Anhängers komplett öffnen muss, um in das Fahrzeug zu gelangen, um dann die Borgward Mappe greifen zu können.

Die Beamtin sagt: Na und? Dann machen sie mal und blieb neben mir und dem Anhängerzug stehen!

Ich habe mir in diesem Moment wirklich überlegt, wofür ich an diesem Freitagmorgen den 12. Juli 2024 schon um 04:30 aufgestanden bin, um mich jetzt so schikanieren zu lassen!

Irgendeinmal hatte ich dann die Borgward Mappe in meinen Händen und zeigte der Beamtin das gewünschte Papier. Nun wollte sie auch noch den Fahrzeugausweis des VW T5 und des Anhängers sehen. Diese zu beschaffen war weniger schwierig und ich konnte ihr diese innert Minuten vorweisen.

Ja, das passt, gute Fahrt war ihre Antwort, als sie mir die drei Fahrzeugausweise in die Hand drückte, worauf ich wissen wollte, was sie jetzt so schnell in den Papieren gefunden hatte.

Es war um die erlaubte Zuglast des VW T5 und dem Gesamtgewicht des Anhängers mit verladenem Fahrzeug gegangen. Die erlaubte maximale Zuglast des VW T5 SH 10356 beträgt gemäss Fahrzeugausweis: 2200kg, Leergewicht Anhänger 950kg, Leergewicht Borgward Isabella 1090kg, total 2040kg oder 160kg Reserve. Ich war vor der Kontrolle erst eine Viertelstunde und 12km von 415km Wegstrecke unterwegs gewesen, doch war es nun bereits 07:20 Uhr als ich den Anhänger wieder ordentlich verschlossen hatte und endlich vom deutschen Zoll in Thayngen wegfahren konnte. Was diese Aktion mit den

verschärften Kontrollen an Deutschlands Grenzen zur Bekämpfung der illegalen Einwanderung zu tun hatte, ist mir bis heute ein Rätsel.

Die Fahrt führte mich über die A81 nach Stuttgart und von dort weiter nach Ludwigsburg, auf die A3 nach Würzburg, dann auf die A7 in Richtung Schweinfurt und zum Schluss auf der A71 bis zur Ausfahrt Meiningen, dann noch ein paar Kilometer auf der B19 und L1140 um ziemlich genau um 13 Uhr auf dem für uns reservierten Gelände beim Volkshaus in Meiningen anzukommen.

Nicht ganz eine Stunde benötigte ich zum Abladen der Blue Lady, mich beim Empfangszelt des Borgward Clubs Frankfurt-Würzburg anzumelden und die Unterlagen für die Ausfahrt zum Jagdschloss Fasanerie in Hermannsfeld zu studieren.

Die Strecke führte etwas mehr als 30km durch die malerische Landschaft, wir fuhren also nicht auf dem direktesten Weg zum Jagdschloss, wo wir unsere Fahrzeuge auf einer Rasenfläche aufstellen durften.



Erst etwas später an diesem Nachmittag, als mir Dietmar Ehrlicher erklärte, dass man von der Fasanerie aus einen rundum Blick auf die ehemalige

Innerdeutsche Grenze hatte, realisierte ich, dass zu Zeiten der Teilung Deutschlands eine Fahrt wie wir sie an diesem Nachmittag unternommen hatten, im damaligen unmittelbaren Grenzgebiet unmöglich oder nur mit sehr grossen Risiken für Leib und Leben verbunden gewesen wäre.

Zum Glück sind diese Zeiten längst vorbei und wir konnten den Aufenthalt im Jagdschloss Fasanerie das Restaurant nutzen und uns mit warmen und kalten Speisen und kühlen Getränken versorgen.

Die Rückfahrt zurück nach Meiningen zum Zimmerbezug und späterem Abendessen im Hotel erfolgte individuell.

Am Samstagvormittag traf man sich nach einem ausgiebigen Frühstück im Hotel wieder auf dem für uns reservierten Gelände beim Volkshaus. Ich hatte schon seit vielen Jahren nicht mehr an einem Sommertreffen des Frankfurter Clubs teilgenommen, umso schöner war es, nach langer Zeit vertraute Gesichter zu sehen, Benzingespräche zu führen, beim Teilemarkt zu stöbern und alte Geschichten aufzufrischen!

Schon bald war es Mittagszeit und wir konnten uns bei einem Foodtruck, einem ehemaligen US-Schulbus, mit Würstchen, Burgern, Pommes und so weiter verköstigen, denn mit leerem Magen wollte ich das am Nachmittag anstehende Programm, den Besuch mit Führung des Dampflokwerkes Meiningen, nicht bestreiten.

In Meiningen befindet sich das Dampflokwerk, welches heute Teil der DB Fahrzeuginstandhaltung GmbH, einem Tochterunternehmen der Deutschen Bahn AG ist. Das Werk ist das letzte grosse Instandhaltungswerk für Dampflokomotiven im westlichen Europa. Zum Leistungsumfang gehören weiter die Instandhaltung und Aufbereitung von

historischen Reisezugwagen, Elloks und Diesellokomotiven, der Neubau einzelner Dampflokotiven und Dampflokotivkessel sowie die Fertigung und Instandhaltung moderner Schneeräumtechnik. Zu den Kunden des Werkes gehören heute Eisenbahnmuseen und Museumsbahnen in ganz Europa und Australien.

Bereits an der Jahresabschlussfeier 2023 des Borgward Clubs Frankfurt-Würzburg, wurde uns der Besuch des Dampflokwerkes Meiningen schmackhaft gemacht, was mich auch motivierte, an diesem Treffen teilzunehmen.



Vom Mitarbeiter des Werks, welcher die Führung machte, wurden wir mit folgender Ansage begrüsst: Herzlich willkommen im Dampflokwerk Meiningen, Sie befinden sich heute an einem Ort, wo sie ohne Zutrittserlaubnis für den Ort und das Werk vor der Wende nie hätten hingelangen können. Wir waren damals um die 3'000 Mitarbeiter, die im 3-Schichten Betrieb 7 Tage die Woche gearbeitet haben, heute sind wir noch um die 150 Beschäftigte und arbeiten im 1 Schicht Betrieb an 5 Tagen die Woche.

Uns wurde in einer über 2-stündigen Führung der Aufbau der Kessel und die Funktion der verschiedenen Dampfzylinder der Dampflokotiven vom Profi erklärt, wir konnten Maschinen für den Austausch von Radreifen begutachten und die unterschiedlichsten Objekte, die gerade in den Werkstätten in Bearbeitung waren, anschauen. Zum Schluss gab es auf dem Aussengelände die Gelegenheit, den abgestellten WM-Zug, mit welchem die Deutsche Fussballmannschaft 1954 von Bern nach Hause gereist war, zu fotografieren.

Für mich, als aktiver Modelleisenbahner, war der Besuch dieses Werkes das Highlight der Eisenbahnsaison 2024!

Ich fuhr anschliessend in mein Hotel zurück und bereitete mich für die Abendveranstaltung im Volkshaus, welche um 18:30 Uhr mit einem Sektempfang startete, natürlich von der Sektkellerei Rotkäppchen!

Es waren grosse runde Tische im Saal in festlicher Atmosphäre weiss eingedeckt. Nach der Ansprache des Präsidenten durften wir uns zum Abendessen am riesigen Buffet bedienen.



Im Verlaufe des Abend wurde Pokale übergeben und Mitglieder geehrt. Natürlich wurden die Benzingsprache nicht vernachlässigt und ich konnte mit einigen Teilnehmern und Teilnehmerinnen sprechen, die ich zuletzt vor Jahren getroffen hatte.

Bald wurde es Zeit, mich zurück zum Hotel zu begeben, es war ein schöner Tag gewesen und ich freute mich auf die Nachtruhe.

Nach dem erneut ausgiebigen Frühstück am Sonntagmorgen und dem vom Hotel Aus-Checken trafen wir uns um 09:30 Uhr wieder auf dem für uns reservierten Platz beim Volkshaus. Ich verabschiedete mich bei den anderen Teilnehmern und erstellte noch ein Video, das die Wegfahrt der Oldtimer zur Abschluss-Ausfahrt für die Sozialen Medien dokumentierte.



Danach verlud ich mein Fahrzeug in den Anhänger fuhr in Meiningen Baustellen bedingt einen riesigen Umweg zum Tanken und machte mich anschliessend auf den Heimweg in Richtung Oldtimerhalle Gennersbrunn.

Unterwegs rief ich bei Freunden im Raum Stuttgart an und meldete meinen kurzen Besuch an. Zu meiner Überraschung war auch mein Patenkind, mittlerweile voll im

Berufsleben und Vater von zwei Kindern gerade bei seinen Eltern vor Ort, sodass sich der Abstecher doppelt lohnte!

Etwa um 18:45 Uhr kam ich über den Zoll Thayngen wieder zurück in die Schweiz, aber diesmal interessierte es niemanden, was ich im Anhänger transportierte, ich konnte ohne anhalten zu müssen durch die Grenzstelle durchfahren und noch die letzten 12 Kilometer bis nach Gennersbrunn weiterfahren.

Mit Blue Lady abladen und in der Oldtimerhalle Gennersbrunn garagieren, Anhänger parkieren, Silver Girl fahrbereit machen, Gepäck umladen und der anschliessenden Fahrt nach Weinfeldern ging der Tag mit der Ankunft zu Hause kurz nach 21 Uhr zu Ende. Schön war's!

Ulrich Bühlmann

## Sommertreffen der Borgward IG Schweiz in Eglisau

Das von Michel Bosson in Abstimmung mit unserem Präsidenten und Aktuar organisierte 32. Internationale Sommertreffen 2024 fand vom Freitag, 16. August bis Sonntag, 18. August 2024 in der Gegend rund um Eglisau statt.

Treffpunkt am Freitagmittag für die Absolvierung des Vorprogramms ab 13 Uhr war das Restaurant Tössegg bei Teufen ZH bei der Einmündung der Töss in den Rhein. Nachdem wir auf dem Weg zur Besichtigung der Firma Kyburz in Freienstein noch einen Fotohalt gemacht hatten, fand die Betriebsführung statt.

Bei Kyburz werden unter anderem die gelben Elektrodreiräder mit ihren angekuppelten Anhängern für die Auslieferung von Zeitungen Briefen und Paketen der Schweizerischen Post gefertigt. Am Standort in Freienstein werden diese Fahrzeuge nach ihrem ersten Leben für ihre Karriere im Second Life aufgearbeitet und wir erfuhren wissenswertes über



die Entwicklung von Kyburz zur innovativen Firma, die ihre Produkte auf dem Weltmarkt anbietet und Projekte zum Thema autonomes Fahren und effektives Batterierecycling am Laufen hat.

Am späteren Nachmittag erfolgte die Fahrt zur Unterkunft, dem Hotel Riverside in Glattfelden zum Bezug der Zimmer und anschliessender kurzer Fahrt zum Landgasthof Fähre in Rheinsfelden, wo wir

unsere Fahrzeuge auf dem zugewiesenen Parkplatz aufstellten.

Im Gartenrestaurant konnten wir uns verpflegen und viele Benzingespräche beim gemütlichen Zusammensein führen.

Am Samstagmorgen fuhren wir nach dem Frühstück erneut zum Landgasthof Fähre in Rheinsfelden, stellten unsere Fahrzeuge auf dem reservierten Parkplatz auf und gingen zu Fuss zur Bootsanlegestelle Rheinsfelden, wo schon das Ausflugsboot für die Fahrt nach Eglisau auf uns wartete. Die Fahrt mit dem Ausflugsboot war dadurch notwendig geworden, dass Eglisau uns keine Parkfläche für unsere Fahrzeuge anbieten konnte.



In Eglisau erwartete uns ein Willkommenstrunk beim ursprünglichen Eingang zur Abfüllanlage der Mineralquelle Eglisau auf der Nordseite der Rheinbrücke. Danach war genügend Zeit, um sich die Altstadt von Eglisau anzusehen und später im Gasthof Hirschen, in unmittelbarer Nähe der Anlegestelle Eglisau, individuell das Mittagessen zu geniessen.

Um 13:30 Uhr fuhren wir mit dem Ausflugsboot zurück nach Rheinsfelden und begaben uns mit den Oldtimern der Borgward Gruppe zum Stromhaus Burenwiesen in Glattfelden.

Das Wasserkraftwerk Burenwiesen war eines der ersten der Schweiz und produzierte bis 1976 Energie. Danach wurde es zu einem Informationszentrum für Strom umfunktioniert, welches wir besuchten.

Uns wurden durch pensionierte EKZ-Mitarbeiter die Ausstellung mit den Schwerpunkten Kraftwerkgeschichte, Stromproduktion und physikalische Grundlagen erklärt. Zum Schluss durften wir einen Apéro geniessen, das benutzte Glas mitnehmen und danach zum Hotel Riverside fahren.



Ab 18:30 Uhr war der vom Club offerierte Apéro bereit und danach konnten wir das Abendessen auf der überdachten Gartenterrasse des Hotels Riverside geniessen.

Am Sonntagvormittag führte uns Michel mit unseren Fahrzeugen durch die Gassen von Eglisau und durch die Rebberge zu einem Fotohalt an einem der schönsten Aussichtspunkte im Kanton Schaffhausen, bei der



Reformierten Kirche von Buchberg, wo wir einen kurzen Fotohalt machten um anschliessend unsere Fahrzeuge bei der weitem bekannten Gattersagi in Buchberg aufzustellen und die Gattersagi mit einer ausführlichen Führung kennen zu lernen.

Der Abschluss bildete, einmal dürfen Sie raten, ein weiterer Apéro. Dieses Sommertreffen wird wohl als das Apéro- und Willkommenstrunk-Treffen in die Geschichte der Borgward IG Schweiz eingehen. Denn nicht immer wurden uns diese Apéro's von den Ausrichtenden gespendet, einige Male gingen sie nicht budgetiert, ein wenig belastend in die Abschlussrechnung des 32. Internationalen Sommertreffens ein!



Anschliessend an den Besuch der Gattersagi, fuhren wir wenige Kilometer weiter in die Besenbeiz Lindenhof, wo uns das abschliessende Mittagessen erwartete.

Etwa um halb vier verabschiedeten wir uns von den Teilnehmern an diesem Nachmittag und ich brachte die Blue Lady zurück in die Veteranenhall in Gennersbrunn, von Buchberg aus ein Katzensprung von etwa 25km, denn ich fuhr über deutsches Gebiet, via Jestetten in die Veteranenhalle zurück.

Ulrich Bühlmann



# Herbstanlass der Borgward IG Schweiz in Olten

Um Mitgliedern, die am Samstag arbeiten müssen, die Gelegenheit zur Teilnahme am Herbstanlass der Borgward IG Schweiz zu ermöglichen, wurde der Termin für diese Aktivität 2024 auf den Sonntag, 27.10.2024 festgelegt.

Wir trafen uns ab 09:30 Uhr im Hallenminigolf in Olten, übrigens nicht zum Ersten Mal!

Die Teilnehmer wurden mit dem von der Clubkasse übernommenen Kaffee und Gipfeli für den anstehenden Wettbewerb um den Herbstanlass-Wanderpokal fit gemacht. Vom Management des Veranstaltungsortes wurden die Regeln erklärt, und wir begannen die Minigolf-Runde in Dreiergruppen verteilt über alle Bahnen mit möglichst wenigen Schlägen zu absolvieren und die Resultate zu notieren.

Nach dem sportlichen Teil, der etwas mehr als eine Stunde dauerte gingen wir im Restaurant zum kulinarischen Teil über und genossen die mit der Anmeldung bereits bestellten Mahlzeiten. Nach dem Dessert und Kaffee und einigen Benzingesprächen führte unser Präsident die Rangverkündigung zum Wettbewerb um den Borgward IG Schweiz Herbstanlass-Wanderpokal durch.



Im 3. Rang bekamen Isabella Putelli und im 2. Rang Peter Meyer ihre Preise, Warenkörbe, vom Präsidenten Horst Panhuber überreicht.



Daniel Gerber war der grosse Gewinner des Minigolf im 1. Rang. Er bekam zum grössten der 3 verteilten Warenkörbe auch den Herbstanlass-Wanderpokal vom Präsidenten überreicht.

Im Jahr 2025 ist Daniel der Verteidiger des Wanderpokals, ich gehe daher davon aus, dass der Herbstanlass wieder an einem Sonntag stattfinden wird!

Ulrich Bühlmann

# Arabella Rennmotor

Nachdem mein Grossprojekt «Arabella-Restauration» nun so ziemlich abgeschlossen ist (na ja, ganz abgeschlossen ist so ein Projekt ja wohl nie) habe ich mich gefragt, womit ich mich jetzt, wo ich pensioniert bin, weiter beschäftigen könnte.

Und so erinnerte ich mich an mein erstes Treffen mit Andreas Bittner in seinem Arabella-Teilelager. Bei dieser Gelegenheit erwähnte er, in seinem Motorenlager befinde sich auch noch ein ganz seltenes Stück: Ein Arabella-Rennmotor.

Eigentlich schade, ein so rares Teil nicht zu zeigen, oder?

Also nahm ich Kontakt mit Andreas auf und schon bald wurden wir uns «handelseinig». Bei unserem nächsten Urlaub im Berner Oberland trafen wir uns und der Rennmotor wechselte seinen Besitzer.

Wie man auf den Fotos sieht, gab es da noch einiges zu tun... mir schwebte nämlich vor, den Motor zu restaurieren und als «Wandtisch» auszustellen, selbstverständlich voll funktionstüchtig. So machte ich mich voll motiviert an die Arbeit. Zuerst stand mal eine gründliche Reinigung auf dem Programm. Aber wie und wo?

Ich erinnerte mich an eine alte Zinkwanne auf dem Speicher. Da könnte der Motor eigentlich genau reinpassen... und tatsächlich, er passte wie ausgemessen!

Nach der Demontage aller «Peripherieteile» (Vergaser, Ansaugbrücke, Wasserpumpe etc.) mussten die zum Vorschein kommenden Öffnungen zuverlässig verschlossen werden, damit keine Reinigungsmittel oder Wasser in den Motor gelangen konnten (den Motor selber wollte ich nicht auseinandernehmen, da er immer mit Öl befüllt war und drehte und mir das für ein «Showobjekt» dann doch zu aufwendig war).

So fertigte ich aus einer Kunstharzplatte massgenaue Deckel an, mit denen ich die Öffnungen unter Zuhilfenahme von zugeschnittenen Gummidichtungen verschloss. So vorbereitet beförderte ich den Motorblock mit gütiger Mithilfe



meines Nachbarn in die Wanne und konnte dann mit der Reinigung beginnen. Das Resultat war schon mal ein Erfolgserlebnis (siehe Fotos). Für die Schlussreinigung wurde der Motor dann am Motorständer befestigt und mit dem Hochdruckreiniger «bearbeitet». Ich muss sagen, das Resultat überzeugt!

Nun nahm ich die Restauration sämtlicher Anbauteile in Angriff: Die Vergaser wurden zerlegt, gereinigt und bei Ruedi in der Strahlkabine mit Glasperlen gestrahlt. Ich fertigte neue Dichtungen an und komplettierte das Gestänge und die Federn.

Der Rennmotor ist statt mit einem mit zwei Vergasern bestückt, die mit einem speziell angefertigten Verbindungsstück synchronisiert sind.

Dieses Bauteil wurde mit der Stahlbürste poliert und die beiden angeschweissten Sechskantnüsse zur Bedienung der Vergaser, feingeschliffen.

Sämtliche blanken Stahlteile wurden dann mit Zaponlack behandelt, um Rostbefall zu verhindern. Die Lichtmaschine habe ich komplett zerlegt, das Gehäuse poliert, die Innereien neu gewickelt und alles frisch lackiert. Auch Zündverteiler, Wasser- und Benzinpumpe wurden zerlegt, gereinigt und teilweise neu lackiert.

Die Ansaugbrücke befreite ich von den unschönen Resten des oberen Ansaugrohres (worauf ursprünglich der einzelne Vergaser montiert war) und fertigte ein Flacheisen an, auf dem die neue Führung des Synchronisationsgestänges und die Halter der neuen Benzinleitung befestigt werden konnten.



Das Flacheisen wurde mittels auf der Ansaugbrücke aufgelöteten Gewindehülsen befestigt.

Nachdem nun alle Anbauteile restauriert und ergänzt waren, kam ich zur Herstellung der Montageplatte, mit der der Motor an der Wand meiner Oldtimergarage befestigt werden sollte.

Gleichzeitig dient die Wandplatte auch als Halterung für die Acrylglasplatte des «Motortisches». In meinem Plattenlager fand sich eine passende Birkenperrholzplatte, die ich bei meinem früheren Arbeitgeber bearbeiten und lackieren konnte. Anschliessen wurde das Ganze mittels Arabella-Schriftzug und Folienschrift beschriftet.

Dann habe ich alles zusammengebaut, mit Originalschläuchen aus meinem Fundus bestückt und schlussendlich zwischen zwei Sitzfässern an meiner Garagenwand montiert.

So bekommt der Rennmotor nun endlich die Aufmerksamkeit, die ihm gebührt und meine Oldtimergarage ist um ein Bijou reicher. In diesem Sinne, bis zum nächsten «Projekt»!



Herzlichst Euer Roland

# Arabella Radzierringe

Eigentlich habe ich ja nicht damit gerechnet, so schnell zu einem neuen Oldtimerprojekt zu kommen, aber... erstens kommt es anders und zweitens als man denkt...

Ein grosses Problem bei der «Oldtimerei» und bei der Arabella im Speziellen ist das Organisieren von neuen (alten) Zierteilen. Nun habe ich zwar Glück, dass ich meine



Arabella komplett mit sehr schönen, fast neuwertigen Chromteilen kaufen konnte. Aber was tun, wenn ich einen der schönen Radzierringe samt Radkappe verlieren sollte? (was tatsächlich während deiner Probefahrt passierte, ich das Ganze aber im Rückspiegel beobachtete und so die verlorenen Teile zum Glück wieder finden konnte).

So war ich also immer auf der Suche nach Ersatzteilen. Bei Andreas Bittner konnte ich zwei gut erhaltene Radkappen bekommen, aber die Radzierringe mit dem sogenannten «Turbinenmuster» waren schlicht nicht aufzutreiben, bis... ja, bis ich doch tatsächlich auf E-Bay vier relativ «mitgenommene» Teile fand und ohne zu zögern kaufte.

Tja, und so kam ich zu meinem neuen Projekt «Turbinen-Radzierringe». Wie erwähnt waren die Zierteile nicht mehr eine solche «Zierde», sodass mir nichts anderes übrigblieb, als sie zu restaurieren.

Zwei der vier Ringe waren in relativ gutem Zustand, zwar teilweise verbeult und zerkratzt, aber sonst noch gut zu gebrauchen. Die beiden anderen waren gröber beschädigt: Stark verbeult, mit Riss und Loch und bei einem Exemplar fehlte der gebördelte Rand zu 70%. Was tun?

Als Neuteile sind die Ringe aus Aluminium glanzeloxiert, was bei der Restaurierung nicht mehr in Frage kam, da geleimt und gespachtelt werden sollte. Also blieb nur eine Neulackierung mit einer Chromfarbe aus dem Modellbaubereich (die, die mich kennen, wissen, dass ich auch noch Modellautos baue...).

Das grösste Problem aber war wohl der fehlende Rand des einen Ringes (er war abgeschmirgelt worden durch Streifen am Pneu...)

Tja, und genau das ist ein weiteres Problem der Ringe... also musste ich sie zuerst mit einer selbst gefertigten Presse aufbiegen, um ein weiteres Streifen am Pneu zu verhindern.



Gesagt, getan und anschliessend habe ich mit einem 2mm Schweissdraht einen neuen Rand gebogen und mit 2K-Kleber angeklebt.

Anschliessend folgte spachteln, schleifen, füllern, grundieren und lackieren. Vorher allerdings wurden alle Teile noch mit einem kleinen Hammer ausgebeult.

Hierzu fertigte ich mir eine «Klopfbank» aus Corian (ein Kunststoff zur Herstellung von Küchen- und Badabdeckungen). Um die Ringe besser bearbeiten zu können entfernte ich die einzeln eingesetzten «Turbinenteile».

Diese brauchten nur eine gründliche Reinigung und keine Behandlung mit Chromfarbe. Nachdem die Zierringe lackiert waren, mussten sie gründlich durchtrocknen, ehe die «Turbinenteile» einzeln wieder eingesetzt wurden... und so kam alles dann zu einem «glänzenden» Ergebnis... und mein Ersatzteil-lager hat wieder ein paar Teile mehr!



Herzlichst Euer Roland

## Mutationen

### **Eintritt Aktive:**

Karin Lachenmeier, Bahnhofstrasse 15, 5615 Fahrwangen

Walter Studer, Gartenstrasse 41, 8280 Kreuzlingen

Jürgen Pannek, Gorgen 1, 6275 Ballwil

## Trauernachricht

Die Borgward IG Schweiz und Borgward-Freunde in der ganzen Welt trauern um Monica Borgward, die Tochter von Carl F. W. Borgward und seiner Frau Elisabeth. Monica Borgward ist am 24.7.1941 geboren und am 28.1.2025 verstorben.

Gerne erinnern wir uns an ihren Besuch an unserem 16. Internationalen Treffen 2006 in Rapperswil und an den Treffen der Borgward Simpatizzanti Italia 2017 und 2019.



# Nützliche Links auf unserer Homepage

Auf unserer Homepage finden Sie im Register Technik einige interessante Dokumente, welche zum Runterladen bereitstehen. Wenn Sie die Clubzeitung im elektronischen Format lesen, so klicken Sie auf die Links. Wenn Sie die gedruckte Version lesen, so begeben Sie sich in Ihrem Internet-Browser bitte hierhin:

<https://www.borgward-ig.ch/index.php/startseite-borgward-ig-ch/technik>

## Nützliche Dokumente zum Runterladen von unserer Homepage:

[Borgward Personenwagen Optionen – Farb und Stoff Muster](#)

[Borgward Isabella Werkstatthandbuch Teil 1](#)

[Borgward Isabella Werkstatthandbuch Teil 2](#)

[Lloyd Arabella Werkstatthandbuch 1960-05](#)

[Bucheli Heft 34, BORGWARD ISABELLA, GOLIATH mit Nachtrag BORGWARD HANSA 1500](#)

[Bucheli Heft 34b, BORGWARD ISABELLA, GOLIATH](#)

[Borgward Isabella Ersatzteilkatalog Index & Gruppe 1](#)

[Borgward Isabella Ersatzteilkatalog Gruppe 2 bis Gruppe 9](#)

[Borgward Isabella Ersatzteilkatalog Gruppe 10](#)

[Borgward Isabella Ersatzteilkatalog Gruppe 11 bis Gruppe 13](#)

[Borgward Isabella Ersatzteilkatalog Gruppe 14](#)

[Borgward Isabella Ersatzteilkatalog Index & Gruppe 15 Teil 1](#)

[Borgward Isabella Ersatzteilkatalog Gruppe 15 Teil 2](#)

[Borgward Isabella Ersatzteilkatalog Gruppe 16 & Gruppe 17](#)

[Borgward Isabella Ersatzteilkatalog Gruppe 20 bis Gruppe 26](#)

[Borgward Isabella – Teile- Vergleichs und Massliste](#)

[Lloyd LP600 Betriebsanleitung](#)

[Lloyd Alexander TS Betriebsanleitung](#)

[Lloyd Alexander Ersatzteilkatalog](#)

[Lloyd Werkstatthandbuch](#)

[Solex Stufenvergaser 32/34 PAITA](#)

<b>Clubboutique</b>	CHF
Die Boutique-Artikel können bei der BORGWARD IG Schweiz direkt bezogen werden	
Schildmütze Damen (nur Schild mit Band) in Rot oder Schwarz, limitierte Jubiläumsausgabe	10.00
Sportliche dunkelblaue Regenjacke für Damen und Herren, mit Kapuze, im Kragen eingerollt, mit Borgward Schriftzug in Silber gedruckt, in den Grössen S – M – L – XL	22.00
Poloshirt für Damen, kurzarm, 100% Baumwolle in Weissgrau mit Borgward Schriftzug auf der Brust gestickt, in den Grössen M – L – XL	30.00
Poloshirt für Herren, kurzarm, 100% Baumwolle in Weissgrau mit Borgward Schriftzug auf der Brust gestickt, mit aufgesetzter Brusttasche, in den Grössen L – XL	30.00
Sweatshirt langarm, 100% Baumwolle in Weissgrau, Schwarz mit Borgward Schriftzug auf der Brust gestickt, nur noch in der Grösse S	10.00
Hemd für Herren, kurzarm, 100% Baumwolle in Weiss mit Borgward Schriftzug auf dem Kragen gestickt, in den Grössen M – L	25.00
Hemd für Herren, langarm, 100% Baumwolle in Bordeaux mit Borgward Schriftzug auf dem Kragen gestickt, in den Grössen M – L – XL – XXL	25.00
Bluse für Damen, $\frac{3}{4}$ Armlänge in Weiss mit Borgward Schriftzug auf dem Kragen gestickt, in den Grössen XL – XXL	35.00
Bluse für Damen, $\frac{3}{4}$ Armlänge in Schwarz mit Borgward Schriftzug auf dem Kragen gestickt, in den Grössen M – XL – XXL	35.00
Fleece Gilet für Damen in Grau, mit Borgward Schriftzug auf der Brust gestickt, Grössen M – L – XL	30.00
Fleece Gilet für Herren in Grau mit Borgward Schriftzug auf der Brust gestickt, Grössen L – XL	30.00
Elegante schwarze Wind- & Regenjacke für Damen und Herren, mit Kapuze im Kragen eingerollt, zwei Innentaschen, mit gesticktem Borgward Schriftzug in den Grössen M und L	35.00
<b>Clubboutique Abverkauf:</b>	
<a href="http://www.borgward-ig.ch">www.borgward-ig.ch</a> Kleber	1.00
Abziehbilder blau & rund	2.00
Postkarten	2.00
Erinnerungsmedaille Sommertreffen der Jahre 1994–2015 (Jahre 96, 99, 2011, 2014 & 2016 ausverkauft)	15.00
Alle Preise verstehen sich exklusive Versandkosten.  Abverkaufs Artikel nur solange Vorrat!	
<b>Bestellmöglichkeiten:</b>  Per E-Mail bei: <a href="mailto:we2758@borgward-ig.ch">we2758@borgward-ig.ch</a>	



Sommertreffen 2024, Sonntagvormittag, wir haben unsere Fahrzeuge bei der reformierten Kirche in Buchberg SH, einem der schönsten Aussichtspunkte der Gegend für einen Fotohalt aufgestellt.



Sommertreffen 2024, am Sonntagvormittag besuchen wir in Buchberg SH die Gattersagi und haben unsere Fahrzeuge gegenüber aufgestellt.